

Adolf von Zehmen^{a)} gekauft worden sind. Der Altarist hat an den Probst oder Custos jährlich auf Martini $\frac{1}{2}$ Gulden zu zahlen, wofür der Altar mit Wachlichtern Wein Brot u. s. w. versehen werden soll. Das Verleihungsrecht steht abwechselnd H. Brewser und N. Kotzler resp. deren männlichen Descendenten zu und geht event. auf deren beiderseitige Schwertmagen über u. s. w. Geben zu Mersseburg donnerstag nach Luciae der h. iunckfrawenn.

Gleichzeitige Abschrift im Rathsarchiv zu Leipzig.

a) Gunstbrief auf drei Jahre für A. v. Zehmen, welcher an Herrn Cristoffen Stockel Besitzer des S. Wolfgangsaltars in der Pfarrkirche z. S. Thomas 12 Gulden j. Z. auf drei Leuten zu Oelzschau für 200 Gulden Hauptsumme verkauft hat, d. d. Dresden Freitag nach Egidii (5. Sept.) 1522 in Cop. 84 fol. 70 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 414. 1522. 18. Dec.

B. Adolf von Merseburg bestätigt auf Nachsuchen Hans Breusers ein von dessen Vater Cuntz unter der Porkirche zu S. Thomas gestiftetes Altarlehn mit vier Messen in der ehr gots vnd vnser liben frawen vnd der h. drey kunig, Johannis baptistae, Mathaei apostoli vnd euangelistae, Laurentii Ciriaci Martini Georgii Erasmi Jheronimi Egidii Francisci Katherinae Barbarae vnd Appoloniae; für die Stiftungssumme von 400 Gulden sind 24 Gulden j. Z. auf Andres Pflugs Gütern zu Cleberg (vgl. No. 413) erkaufte worden; die vier Messen sollen wöchentlich von einem Weltpriester gehalten werden, welcher jährlich auf Martini an den Probst oder Custos 12 Groschen zu zahlen hat, wofür der Altar mit Wachlichtern Brot Wein Ornaten u. s. w. zu versehen ist. Das Patronatrecht hat der Stifter sich und seinen männlichen Descendenten, event. deren Vettern und nächsten Freunden vorbehalten.

Gleichzeitige Abschrift im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 415. 1524. 4. Mai.

Beilegung der Irrungen zwischen dem Kloster und seinen widerspänstigen Unterthanen zu Holzhausen durch die kurfürstlichen Räte.

Copia des schides zwischen dem closter vnnnd der gemeyn von Holtzhausen von wegen vilfeltiger clage, dye sy an k. g. haben supplicirt drey mal, haben zwey ihar dem closter dy zcinse gelt vnd getreide vorgehalten, haben wider fronen nach dinsten nach kalppgelt wollen geben, haben wollen gantz frey seyn. Dor off k. g. vnserm prelatenn hat vorbescheiden gegen Thorgaw, die sache der leute zcuuorhorn, vnd ist entlich entscheiden wy folget, durch k. g. rethe, nemlich den achtbarn hern hern Wulff Reissenpusch doctor praeceptor, herr Hans von Minckwitz ritter, doctor Hieronimus Schorff von Wittenbergk vnnnd von Taubenhaynn folgender schidt vffgericht.

Dye gebrechen, so sich zwischenn dem probst zcw s. Thomas zcw Leyptz vnd seynen vnterthanen des dorffs Holtzhausenn irrig gehalten, sindt heut dato durch des durchleuchtigsten hochgebornen fursten vnd herrn hernn Friderichenn hertzogen zcw Sachsenn 2c. vnd churfurste 2c. vnser gnedigsten herrn vns seyner kurforstlichenn gnaden redt itz alhie zcw Torgaw yn massen wy folget vortragen 2c.

Dye leutt sollen hynforder dye gewonlichen pecht vnd getreide zcinß in Leyptzischen maß vnnnd scheffel, des gleichen den gerstenpacht vnd das kalppgelt wy vor alders geben vnd entrichten vnd also dem probst vnd seynen nachkommen yn dem mit eygener that vnnnd an vorgehende rechtliche erkenntniß seyner hergebrachten gewer nicht entsetzenn.